

Stefano Kunz
Parlamentarier CVP
Uitikonstrasse 33a
8952 Schlieren

| Gemeindeparlament Schlieren | | |
|-----------------------------|------------------|------|
| G-Nr. | A-Nr. | A/GP |
| Z: | E: 14. Aug. 2013 | ↓ |
| Kopie | | |
| | | |

Postulat

Minimierung von Springereinsätzen in der Stadtverwaltung

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, mit welchen Massnahmen der Einsatz von Springern, insbesondere bei Kaderstellen, vermieden werden kann.

Begründung

In den letzten Monaten wurde die Öffentlichkeit immer wieder über Wechsel im Kader der Stadtverwaltung informiert. Diese erfolgten aus ganz unterschiedlichen Gründen. Auffällig dabei ist aber die Tatsache, dass mit der Ankündigung des bevorstehenden Wechsels meist auch gleich der Einsatz eines externen Springers / einer externen Springerin angekündigt wurde. Dies erstaunt, sollte doch der Einsatz von Springern die Ausnahme sein, da solche Einsätze viele Nachteile mit sich bringen:

- Springer kosten im Normalfall mehr, da zugemietete Kräfte in der Regel teurer sind als eigene Angestellte.
- Bis sich die Springer eingearbeitet haben, braucht es eine gewisse Zeit, so dass sie nicht von Beginn weg ihre volle Leistung einbringen können.
- Auch auf der zwischenmenschlichen Ebene braucht es Zeit, bis sich Springer und die Mitarbeitenden an einander gewöhnt haben.
- Die Einarbeitung von Springern bindet Ressourcen – sowohl von der vorgesetzten Stelle als auch von den Mitarbeitenden.
- Die ganzen Prozesse – Einarbeitung, Eingewöhnung ins Team, etc. - müssen immer doppelt geleistet werden: Erstens beim Einsatz des Springers und dann bei der neuen Stelleninhaberin / dem neuen Stelleninhaber.

Der häufige Einsatz von Springern ist unbefriedigend. Der Stadtrat wird deshalb eingeladen zu prüfen, wie der Einsatz von Springern in der Stadtverwaltung auf ein Mindestmass beschränkt werden kann.

Schlieren, 24. Juni 2013

Stefano Kunz

